

## Staatsvertrag mit hessischem Landesverband der deutschen Sinti und Roma

Der Förderverein Roma begrüßt den Staatsvertrag. Durch den Vertrag wird die Menschenrechts- und Bildungsarbeit des Landesverbandes abgesichert und somit auch dessen Engagement gegen Antiziganismus für die nächsten Jahre. Gleichzeitig teilt der Förderverein Roma die Einschätzung des Verbandes, dass nach wie vor Ausgrenzungen existieren und ein outen als Sinti oder Roma mit Benachteiligungen verbunden ist.

Der Förderverein Roma weist nachdrücklich darauf hin, dass sich insbesondere die Lage von Roma-MigrantInnen und -Flüchtlingen erheblich verschlechtert hat. Durch die Einstufung der Staaten des ehemaligen Jugoslawiens als sichere Herkunftsländer, was auch von der hessischen Landesregierung geteilt wurde, haben Flüchtlinge aus der Region keine Bleibeperspektive, kein persönliches Recht auf Asyl und werden in Armut und Repression abgeschoben.

Gleichzeitig nimmt der alltägliche Rassismus gegenüber Roma und Sinti zu. Der Zugang zu öffentlicher Unterstützung von Roma, die aus Osteuropa kommen und vor Armut, Diskriminierung und Chancenlosigkeit fliehen, ist fast vollständig versagt

worden. Ihre Bemühungen, sich eigenständig einzurichten und die Familien zuhause zu unterstützen, werden durch eine repressive Vertreibungspolitik zerstört; wie die Räumung von 40 Personen, die auf einer Brache ein Frankfurt lebten, zeigte. Zudem sind die beiden Brandanschläge, die letztes Jahr auf Roma verübt wurden, nicht aufgeklärt und es liegen keinerlei Ermittlungsergebnisse vor.

Der Abschluss des Staatsvertrags der hessischen Landesregierung mit dem hessischen Landesverband der deutschen Sinti und Roma bietet auch die Möglichkeit, erneut auf die Forderung hinzuweisen, dass die Verfolgung von Roma und Sinti in der NS Zeit, deren Wirkungsgeschichte bis in die Gegenwart und die fortlaufende Diskriminierung nach 1945 als verbindlicher Inhalt in das Curriculum der Sekundarstufe zwei sowie in die LehrerInnenausbildung aufgenommen werden. So würde ein wesentlicher Baustein für die Bekämpfung von Vorurteilen und Rassismus gegenüber Roma und Sinti, die nach wie vor von einer gesellschaftlichen Mehrheit ausgegrenzt werden, umgesetzt.

*Förderverein Roma, 7.9.2017*

## Die Au bleibt. Selbstverwaltung bleibt erhalten

Ein Antragsentwurf der CDU-Fraktion, der auf einen Mietvertrag nach 34 Jahren abzielte, bevor über einen langwierigen Räumungsprozess nachgedacht werde, wurde von den Grünen abgelehnt.

„Es ist erfreulich, dass die Grünen hier einmal konsequent bleiben und nicht auf die Linie der CDU einschwenken. Es ist ja längst nicht mehr selbstverständlich, dass sich die Grünen von heute noch daran erinnern, dass sich ihre Partei Jahrzehnte für selbstverwaltete Zentren eingesetzt hat“, so Martin Kliehm, rechtspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE. im Römer.

Ein jederzeit kündbarer Mietvertrag für das Haus „In der Au“, so wie ihn die SPD befürwortet, hält DIE LINKE. für keine nachhaltige Lösung. Das Projekt wird seit 34 Jahren selbstverwaltet, leistet wichtige,

unbezahlte kulturelle und soziale Arbeit im Stadtteil. ... Auch ist die Situation nicht rechtsfrei, wie es die CDU darstellt. „Die CDU sollte darüber nachdenken, nicht über jedes Stöckchen zu springen, das ihr von der ‚Frankfurter Allgemeinen Zeitung‘ hingehalten wird. Die Au hat nichts mit ‚Sicherheitspolitik‘ zu tun. Statt von 20 Personen mehr Miete zu fordern, sollte sich die Koalition Gedanken machen, wie alle Frankfurter\*innen in Zukunft weniger Miete zahlen“, erklärt Kliehm Prioritäten.

„Mit der Entscheidung der Grünen ist für mich die Sache erledigt. Ich erwarte, dass im Rechtsausschuss alle diese unsäglichen Anträge der Rechten zu diesem Thema schnell beendet werden“, so Kliehm weiter. *DIE LINKE. im Römer, PM 12.9.2017*

[www.dielinke-im-roemer.de](http://www.dielinke-im-roemer.de)

## TERMINE

**bis 26. September**

**Film: The End of Meat**

Von Marc Pierschel, Deutschland 2017  
In seiner Dokumentation beschäftigt sich der Regisseur mit der Frage, wie eine Gesellschaft ohne Fleischverzehr und der damit einhergehenden Ausbeutung von Tieren aussehen könnte. Dazu interviewt Pierschel Philosophen, Wissenschaftler, Künstler und Aktivisten und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Ideen und Vorschläge darzulegen. ... Und wie hängen Ausbeutung und Unterdrückung von Tieren mit der Ausbeutung und Unterdrückung von Menschen zusammen?

18 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

**23. September Samstag**

**11. Frankfurter Informationsbörse für gemeinschaftliches und genossenschaftliches Wohnen**

10 – 11.30 Uhr, Vorträge Evang. Akademie, Römerberg 9, 11.45 Uhr, Ausstellung Römerhallen

Programm: [www.gemeinschaftliches-wohnen.de/aktuell/informationsboersen/](http://www.gemeinschaftliches-wohnen.de/aktuell/informationsboersen/)

**Hallenflohmarkt im Exzess**

12 - 17 Uhr, Cafe Exzess, Leipziger Str. 91

**Ein Spaziergang durch Frankfurts überwachte Mitte**

Hunderte von Videokameras überwachen den öffentlichen Straßenraum in Frankfurt. ... Die weit überwiegende Zahl der Kameras wird von Privat (Banken, Hauseigentümer, Laden- und Restaurantbetreiber etc.) eingesetzt. Aber auch die Frankfurter Polizei überwacht den öffentlichen Straßenraum und möchte die Zahl ihrer Kameras weiter erhöhen. Wie dicht das Netz der Überwachung ist, wird sinnlich erfahrbar bei einem Spaziergang durch Frankfurts überwachte Mitte. ... Eines ist sicher: Viele der Videoüberwachungsmaßnahmen im öffentlichen Straßenraum müssen nach geltender Rechtslage nicht hingenommen werden. Deshalb schließt der Spaziergang Hinweise zur Kunst der Gegenwehr ein. dieDatenschützer Rhein Main.

14 Uhr, Konstablerwache (vor dem Café Nachtleben, Ecke Konrad-Adenauer-Str.)

---

## TERMINE

**24. September Sonntag**

### Wahlabend im Club

17 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

**25. September Montag**

### Hebels aktuelle Stunde

Am Tag nach der Bundestagswahl wird deren Ergebnis im Mittelpunkt des Abends stehen. Das gilt sowohl mit Blick auf die Verhältnisse in Deutschland als auch im Spiegel internationaler Brennpunkte...

Stephan Hebel wird wieder das politische Geschehen beleuchten, nach den Interessen fragen und Alternativen suchen. Club Voltaire und „Frankfurter Rundschau“.

20 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

**26. September Dienstag**

### Film: „Le Sovora caran Filmurí“ - Mädchen machen Filme

Filme von Mädchen und jungen Frauen des Förderverein Roma e.V. Die Filmemacherinnen sind anwesend und freuen sich, ihre Filme zu diskutieren.

18.30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

### Treffen der Frankfurter Initiative gegen Datenspionage

Über 100.000 Leitungen von Nicht-US-Bürgern werden von der NSA angezapft. Frankfurt a.M. ist die deutsche Hauptstadt der Datenspionage. Wir wollen gegen diese Geheimdienstaktivitäten die politische und militärische Nutzung der Spionage von Telekommunikationsdaten darstellen und Forderungen an die deutsche Politik formulieren

19 Uhr, DGB-Haus, Raum 2

### Griechenland: Leid unter Deutscher Besatzung, NS-Verbrechen und das Ringen um Entschädigung

Referent: Loukas Lymperopoulos, Historiker, Hamburg. Die Besetzung Griechenlands, die von 1941 bis Oktober 1944 dauerte, gehört zu den blutigsten und zerstörerischsten Kapiteln des deutschen Vernichtungskrieges. Zu den Opfern zählen Partisanenkämpfer und -kämpferinnen, die jüdischen Gemeinden und zahllose Zivilisten, die durch Repressalien und Hunger zu Tode kamen. Die Fragen einer Entschädigung sind bis heute nicht geklärt.

19.30 Uhr, Denkbar, Spohrstr. 46a

### Film: Milliarden für den Stillstand

Von Sabrina Dittus, Deutschland 2015 Palästina erhält so hohe Summen an Hilfsgeldern wie kaum eine andere Region der Welt. Ihr Zweck: Hilfe beim Aufbau eines unabhängigen Staates. Doch ein Staat Palästina ist ferner denn je und die Situation in den besetzten Gebieten spitzt sich katastrophal zu.

19.30 Uhr, Naxos Kino, Waldschmidtstr. 19

## Kein Diskussionsverbot für israelkritische Positionen in Frankfurt/Main!

Der „Deutsche Koordinationskreis Palästina Israel – für ein Ende der Besatzung und eine gerechte Lösung des palästinensisch-israelischen Konflikts“ (KoPI) übt unterschiedene Kritik am Beschluss des Frankfurter Magistrats, Israel-kritischen Gruppen und Veranstaltungen keine Räume mehr zur Verfügung zu stellen, und appelliert an die Stadtverordneten, diese Einschränkung der Meinungsfreiheit nicht mitzutragen. In seiner Erklärung weist KoPI den Antisemitismusvorwurf gegen BDS zurück und erinnert an den Versuch des Frankfurter Bürgermeisters Becker, die Konferenz „50 Jahre israelische Besatzung...“ im Juni

durch seine Intervention zu verhindern. Dies konnte erst durch einstweilige Verfügung des Frankfurter Amtsgerichts vereitelt werden.

Antisemitismus muss entschieden entgegengetreten werden. Mit den Worten des israelischen Historikers Prof. Zuckermann: wer Antisemitismus wirksam bekämpfen wolle, vermeide es „Antisemitismus, Antizionismus und Israel-Kritik wahllos in seinen deutschen Eintopf zu werfen...“

Statt faktischen Diskussionsverbots und Gerichtsverfahren wünscht KoPI sich den demokratischen, gerne auch kontroversen Dialog über die brennende Frage, wie Israelis und Palästinenser zu einer tragfähigen Friedenslösung und gleichberechtigtem Zusammenleben kommen können, und welchen Beitrag Europa dazu leisten kann.

KoPI, Presseerklärung, 14.9.17

[www.kopi-online.de](http://www.kopi-online.de)

Offener Brief an die Frankfurter Stadtverordneten KoPI | Deutscher Koordinationskreis Palästina Israel | Für ein Ende der Besatzung und einen gerechten Frieden: [www.openpetition.de/petition/online/frankfurt-main-kein-diskussionsverbot-fuer-israelkritische-positionen](http://www.openpetition.de/petition/online/frankfurt-main-kein-diskussionsverbot-fuer-israelkritische-positionen)

## Knut Unger: So bändigen wir die Wohnungsriesen.

### Ansätze zur gesellschaftlichen Kontrolle der finanzmarktorientierten Vermietungskonzerne

Mehr als eine Million Wohnungen in Deutschland befinden sich unter der direkten Kontrolle von finanzmarktorientierten Fondsgesellschaften und Börsenkonzernen. Diese müssen ihren Anlegern Renditen garantieren, die global konkurrenzfähig sind. Um das zu erreichen, optimieren sie ständig ihre Geschäftsvorgänge und industrialisieren die Wohnungsbewirtschaftung. Millionen MieterInnen erleben die Folgen: nicht zu erreichende Verwaltungen, steigende Mieten, willkürliche Modernisierungen, undurchsichtige Abrechnungen. Es ist höchste Zeit, eine neue Debatte zu eröffnen: Wie können die Geschäfte der finanzmarktorientierten Wohnungskonzerne so reguliert werden, dass weiterer Schaden vermieden werden kann? Was muss geschehen, um die Rechte der MieterInnen gegenüber der Macht der Großvermieter zu stärken? Was kann getan werden, damit diese gesellschaftlich dringend benötigten Wohnungen auf Dauer in gemeinnützige Hände kommen?

Als Online-Publikation der Rosa-Luxemburg-Gesellschaft erschienen: <https://www.rosalux.de/publikation/id/37734/so-baendigen-wir-die-wohnungsriesen/>

## DIPLOMATIE von Cyril Gely

Zwei Männer, zwei Welten, zwei Prinzipien in einem Duell. Auf dem Spiel stehen das Schicksal von Millionen Menschen und eine unersetzbare Stadt. Die Wahl der Waffen: das Wort, die Wahrheit, die Lüge. Alles eine Frage der Perspektive.

Paris, im August 1944. Noch halten die deutschen Soldaten einen großen Teil von Frankreich und die Hauptstadt des Landes besetzt. Aber was wird passieren, wenn die Alliierten in den nächsten Tagen in Paris einmarschieren? Schauplatz des Stückes ist das Hotel Meurice, der Sitz des Wehrmachtbefehlshabers von Groß-Paris, General Dietrich von Choltitz. Er hat von Hitler den Befehl erhalten: „Paris darf nicht oder nur als Trümmerfeld in die Hand des Feindes fallen“.

Alles ist für die Zerstörung der französischen Hauptstadt vorbereitet. Plötzlich taucht durch eine Geheimtür der schwedische Generalkonsul Raoul Nordling bei von Choltitz auf. Es entspinnt sich ein faszinierendes, bedrückendes, atemberaubendes und hoch spannendes Duell zwischen dem schwedischen Diplomaten und dem deutschen Militär.

Ein Stück über Krieg und Diplomatie, über die Widersprüche zwischen den Gesetzen des Krieges und den Geboten der Menschlichkeit. Was ist ein Verbrechen und was eine militärische Aktion? Wo beginnt die Menschlichkeit und ab wann ist alles erlaubt? Es ist aber auch ein Stück über die Kraft und Macht des Einzelnen und die Kunst der Diplomatie. Es zeigt auf eindringliche Weise: Geschichte wird von Menschen gemacht.

„Sehen Sie der Realität ins Auge!“ „Welcher Realität? Ihrer oder meiner?“

Karten 5-18 € unter Tel.: 069 – 71913020 oder: [kontakt@freiesschauspiel.de](mailto:kontakt@freiesschauspiel.de) oder unter [www.freiesschauspiel.de](http://www.freiesschauspiel.de).

Samstag, 30. September, 20 Uhr,

TITANIA, Basaltstr. 23

# Platz für Alle! Sozialpolitischer Thementag im Haus am Dom.

**Statt: Abgehängt! Ausgeschlossen! Überflüssig! Solidaritäts-Check an die neue Bundesregierung.**

Deutschland ist eine gespaltene Gesellschaft; die soziale Gerechtigkeit ist aus den Fugen. Vorschläge zur Bewältigung der vielfältigen sozialen Probleme spielen eine wichtige Rolle im Wahlkampf: Was soll Politik gegen Armut, Ausgrenzung und für den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft tun?

Konkret: Was wird die neue Bundesregierung gegen Kinderarmut, gegen Armut trotz Arbeit und gegen Altersarmut tun?

Während der Koalitionsverhandlungen laden wir zu einem Solidaritäts-Check ein, um aus der Perspektive derer, die abgehängt, ausgegrenzt und benachteiligt sind, politische Gestaltungsideen und Umsetzungsschritte zu diskutieren und vorzuschlagen. Vorrangig junge politische Akteur\_innen werden mit den Expert\_innen und den Teilnehmenden ihre sozialpolitischen Reformvorschläge diskutieren.

Jamile Adamou, Dr. Markus Breuer, Dr. Thomas Wagner

Referenten: Prof. Dr. Sabine Andresen, Goethe-Universität Frankfurt; Prof. em. Dr. Christoph Butterwegge, Armutsforscher, Universität Köln; Prof. Dr. Gerhard Trabert, Arzt, Hochschule Rhein Main, Mainz

## Programm

9:00 Uhr Ankommen, Begrüßungsgetränke

9:15 Uhr Begrüßung

9:30 Uhr Problemaufriss 1:

Die Armutsschere öffnet sich weiter, die Ausgrenzungen im reichen Deutschland wachsen und für wachsend mehr Menschen gilt: Alt! Arm! Einsam! Verschuldet!  
*Prof. em. Dr. Christoph Butterwegge*

10:00 Uhr Was tun? – Fishbowl-Debatte mit VertreterInnen der Jungen Union, JU-SOS, Grünen-Jugend, Linken-Jugend, der Jungen Liberalen und Jungen Alternative für Deutschland

11:15 Uhr Problemaufriss 2:

Zirkus is nich – Kinder- und Familienarmut in Deutschland

*Prof. Dr. Sabine Andresen*

11:45 Uhr Was tun? Fishbowl-Debatte

12:45 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Problemaufriss 3:

Mehr draußen als drinnen – prekäres Leben in Deutschland bei schwindenden Einstiegsmöglichkeiten in die Arbeitsgesellschaft

*Prof. Dr. Gerhard Trabert*

14:30 Uhr Was tun? Fishbowl-Debatte

16:00 Uhr Entwickeln von mehrheitlichen politischen Forderungen an die laufenden Koalitionsverhandlungen

Tagungskosten: 20 / ermäßigt: € 10,-; Wir bitten Sie, die Tagungskosten unter Angabe

der Tagungs-Nr. A170930TW zu überweisen. IBAN: DE 93511400290379029200; BIC: COBADEFFXXX. Bitte Überweisungsbeleg an der Tageskasse vorzeigen. Ihre verbindliche Anmeldung Tagungs-Nr. A170930TW erbitten wir schriftlich, möglichst bis Fr 22.9.2017 an: Katholische Akademie Rabanus Maurus, Domplatz 3, 60311 Frankfurt a.M., Fax: 069- 800 8718 412, hausamdom@bistumlimburg.de.

Samstag, 30. September, 9 -17 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

## Führungen im Klapperfeld

Ab Oktober 2017 bietet die Initiative »Faites votre jeu!« jeden ersten Samstag im Monat von 17 bis ca. 18 Uhr eine öffentliche Führung zum Klapperfeld und seiner Geschichte als Polizei- und Abschiebegefängnis an, jeweils mit unterschiedlichem Themenschwerpunkt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach vorbeikommen. (Klapperfeldstr. 5) Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Samstag, 7. Oktober, 17 Uhr: Das Klapperfeld während der Zeit des Nationalsozialismus

Samstag, 4. November, 17 Uhr: Das Klapperfeld während der Zeit des Nationalsozialismus

Samstag, 2. Dezember, 17 Uhr: Das Klapperfeld als Abschiebegefängnis  
Jeden Samstag sind zudem ab 15 - 18 Uhr die Dauerausstellungen mit Fokus auf der Zeit des Nationalsozialismus sowie »Raus von hier. Inschriften von Gefangenen in Abschiebehaft und Polizeigewahrsam im Klapperfeld 1955–2002« geöffnet.

## Kuba braucht unsere Hilfe

Nachdem Hurrikan Irma, der stärkste Wirbelsturm in der Karibik, seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, ist in am Freitag den 8. September in Kuba auf Land getroffen war, zeichnen sich Tag für Tag die immensen Schäden ab, die der Wirbelsturm zur Folge hat. ...

Spenden erbitten wir unter Angabe des Stichwortes „Hurrikanhilfe“ Bank für Sozialwirtschaft, Köln

IBAN: DE96 3702 0500 0001 2369 00, BIC: BFSWDE33XXX

Abzugsfähige Spendenquittungen sind über unsere Geschäftsstelle erhältlich: Maybachstr. 159, 50670 Köln, Tel. 0221-2405120, Fax 0221-6060080.

Online spenden: <https://secure.spendenbank.de/spenden/?oid=2663710>

*Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba*

---

## TERMINE

**27. September Mittwoch**

**Netzwerk Solidarity City: Plenum**

Nach einer ersten Infoveranstaltung im August haben viele Einzelpersonen und Gruppen am 9. September das Netzwerk Solidarity City Frankfurt gegründet. Wir wollen gemeinsam schauen, wie wir das neue Netzwerk in Frankfurt konkret mit Leben füllen können. Neueinsteiger und Interessierte sind herzlich willkommen. 19 Uhr, Studierendenhaus, Mertonstr. 26

**Was hilft wirklich gegen Terror - Verhandeln auch mit dem IS?**

Buchvorstellung mit Thomas C. Schwoerer, Bundessprecher der DFG-VK. Veranstalter: AG Frieden und internationale Politik in Die LINKE. Hessen  
19 Uhr, Bildungsraum, Schönstraße 28

**29. September Freitag**

**Film: Bag Mohajer - Tasche des Flüchtlings**

Die Dokumentation begleitet drei junge Männer aus Afghanistan, die auf der griechischen Insel Lesbos stranden und dort Taschen aus Schlauchbooten und Schwimmwesten nähen.

Eintritt: 5 Euro

18 Uhr, Filmuseum, Schaumainkai 41

**Integration oder Abwehr**

Mit Timmo Scherenberg (Hessischer Flüchtlingsrat) und Marion Bayer (welcome2europe)

Connection e.V., pax christi, attac, Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK), Bündnis Bunt statt braun, NaturFreunde  
19 Uhr, Stadtbibliothek Offenbach, Herrnstr. 59

**30. September Samstag**

**Platz für Alle! Sozialpolitischer Thementag**

9 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

**Ausstellungsgespräch: Thomas Ganter: Man with a plaid blanket**

„Mit welchen Zumutungen und Herausforderungen ist das Leben ohne Wohnung verbunden? Das lebensgroße Porträt von Karel Strnad ist Ausgangspunkt der kleinen Ausstellung. Das Porträt wird in einen erweiterten Kontext mit ausgewählten Bildern der Fotografin Abisag Tüllman zur Obdachlosigkeit und Beitragen aus dem Projekt ‚Wohnen aus Sicht von Wohnungslosen‘ gestellt.“ (Info Museum), Teilnehmerbeitrag\* € 5/3/1  
KunstGesellschaft  
15 Uhr, Historisches Museum

**Theater: DIPLOMATIE von Cyril Gely**  
20 Uhr, TITANIA, Basaltstr. 23

---

**Frankfurter Info 19 / 2017, 23. September 2017**

**Herausgeber:** Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 26,- Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE57 5019 0400 0012 9611 11

Volksbank Griesheim, Verwendungszweck: Frankfurter Info

**Druck und Versand:** druckwerkstatt Rödelsheim

**Redaktions- und Bezugsadresse:**

eMail: [redaktion@frankfurter-info.org](mailto:redaktion@frankfurter-info.org)

**Info-Telefon:** Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 2. Oktober 2017

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

**Frankfurter Info online:** [www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org)

## TERMINE

### 1. Oktober Sonntag

#### Linke im Kalten Krieg

Die 50er und 60er Jahre – Restauration, Remilitarisierung, Kalter Krieg. Zwei Frankfurter Linke – Hermann Krüger und Peter Christian Walther - erzählen von ihren Erlebnissen und Erfahrungen in der Adenauer-Zeit. Erzählcafé der VVN/Bund der Antifaschisten

11 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 7

#### Wirtshaussingen

An jedem ersten Sonntag im Monat singen wir ganz viele Lieder. Kommt und singt mit uns!

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 7

### 3. Oktober Dienstag

#### Film: Berlin East Side Gallery

Karin Kaper und Dirk Szuszi, D 2015, Das längste noch erhaltene Stück Berliner Mauer gilt als größte Open Air Galerie der Welt .... Eine Fragestellung steht im Mittelpunkt des Films: was bedeutet uns Freiheit, was ist sie uns wert? ...

19.30 Uhr, Naxos Kino, Waldschmidtstr. 19

### 4. bis 14. Oktober

#### GegenBuchMasse

[www.GegenBuchMasse.de](http://www.GegenBuchMasse.de)

### 4. Oktober Mittwoch

#### Ladyfest-Aktivismus

queer-feministische Kämpfe um Freiräume und Kategorien. Buchvorstellung mit Alek Ommert, Veranstalter\*innen: Fransenbar & transcript Verlag

Open for all gender

19 Uhr, Café ExZess, Leipziger Str. 91

### 5. Oktober Donnerstag

#### Lehrer(fort)bildung: Graphic Novels zu jüdischer Geschichte und Nationalsozialismus/Holocaust

Für Klasse 5 bis 13

Anmeldung: 069-212-74238 oder [sophie.schmidt@stadt-frankfurt.de](mailto:sophie.schmidt@stadt-frankfurt.de)

[www.pz-ffm.de](http://www.pz-ffm.de)

15–18 Uhr, Museum Judengasse

#### Oktoberrevolution und Musik

Die russischen Avantgarden revolutionierten nicht nur die Formen, sondern auch die gesellschaftliche Praxis von Musik.

Ihre Strömungen standen in fruchtbarem

Widerstreit zwischen avanciertesten formalen Experimenten und „Prolet-Kult“. Veranstalter: Phil. Koll.: Kritische Theorie und KunstGesellschaft mit Ulrich Meckler Teilnehmerbeitrag € 5/3/1  
20 Uhr, Denkbar, Spohrstraße 46A

#### „Mit Tempo in die Privatisierung Autobahnen, Schulen, Rente – und was noch?“

Buchvorstellung mit den Autoren Kai Eicker-Wolf und Patrick Schreiner, Veranstalter: Bündnis gegen Privatisierung Frankfurt und Attac Frankfurt mit dem Papyrossa Verlag.

[www.privatisierung-nein.de](http://www.privatisierung-nein.de)

20 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5, 2. Stock

#### „Liebe deinen Nächsten - Auf Rettungsfahrt im Mittelmeer an Bord der Aquarius“

Vernissage und Buchvorstellung. Flüchtlinge sterben täglich beim Versuch, in Europa Schutz zu finden. Klaus Vogel ist Historiker und Handelsschiffkapitän – für ihn gilt auf See: Menschen in Not müssen gerettet werden. Also rief er die humanitäre Initiative SOS Méditerranée ins Leben, um sich mit einem eigenen Rettungsschiff an der Seenotrettung im Mittelmeer zu beteiligen. Peter Eickmeyer und Gaby von Borstel stießen im November 2015 auf das Projekt. Beide sind seit über einem Jahr in lokale Flüchtlingsinitiativen involviert...

Im Juni 2016 begleiteten sie eine Rettungsfahrt und porträtierten in ihrer Comiceportage »Liebe deinen Nächsten« die Arbeit und die couragierten MitarbeiterInnen der Initiative SOS Méditerranée.

20 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

### 6. Oktober Freitag

#### Theater DIPLOMATIE von Cyril Gely

20 Uhr, TITANIA, Basaltstr. 23

#### Film: Capitaine Thomas Sankara

Von Christophe Cupelin (Schweiz/Burkina Faso 2012) Der ausschließlich aus Archivmaterial zusammengestellte Dokumentarfilm über Thomas Sankara, den ehemaligen Präsidenten von Burkina Faso, zeichnet ein lebendiges und teils humorvolles Portrait dieses charismatischen afrikanischen Politikers 25 Jahre nach seinem Tod.

Das Porträt des außergewöhnlichen und (nicht nur) für Afrika bedeutenden Staatschefs konzentriert sich auf seine Amtszeit als Präsident von Burkina Faso vom 4.

August 1983 bis zu seiner Ermordung am 15. Oktober 1987. Vier rastlose Jahre voller Veränderungen, die die Geschichte Burkina Fasos und des afrikanischen Kontinents prägten und die abrupt mit der Ermordung Sankaras während des von seinem langjährigen Weggefährten Blaisé Compaoré durchgeführten Putschs endeten... Vier Jahre, in denen er sich gegen die Machtverhältnisse auf der Welt auflehnte, den Einfluss der ehemaligen Kolonialmacht Frankreich zu beenden suchte und die Afrikanische Union dazu aufrief, die Staatsschulden, die er als koloniale Schulden ansah, nicht zurückzuzahlen....

[www.drittelwelthaus.de](http://www.drittelwelthaus.de)

Ab 19.30 Uhr, Essen + Trinken

20.30 Uhr, Stadtteilbüro Bockenheim,

Leipziger Str. 91

### 7. Oktober Samstag

#### Wichtige philosophische Strömungen des 20. Jahrhunderts

Frankfurter Schule - Max Horkheimer und Theodor W. Adorno - „Dialektik der Aufklärung“ und der Begriff „Kulturindustrie“. Moderator: Dr. phil. Gerald Glaubitz Für Erstbesucher kostenfrei.

[www.Philosophiefreunde-Frankfurt.de](http://www.Philosophiefreunde-Frankfurt.de)

18 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### Theater DIPLOMATIE von Cyril Gely

20 Uhr, TITANIA, Basaltstr. 23

### 8. Oktober Sonntag

#### BunkerRaumKlang-Konzert mit La Fantasia

Das Konzert im ersten Stock innerhalb der Ausstellung „Jüdische Musikerinnen und Musiker in Frankfurt 1933-1945“ spielt Musik des 17. Jahrhunderts - des Goldenen Zeitalters, darunter Werke des jüdischen Komponisten Salomone Rossi. „Auf der Suche nach dem verlorenen Klang“

Das Programm, das wir diesem Ort und den Menschen von damals und heute widmen, enthält Werke von: Salomone Rossi, Henry Purcell, Matthew Locke, Johannes Schenck, Jan Pieterszoon Sweelinck, Carolus Haecquet und anderen.

LA FANTASIA: Judith Freise, Marie Desgoutte, Jakob Rattinger, Rien Voskuilen. Eintritt 15.- Euro, ermäßigt 12.- Euro.

In der Pause laden wir zu einem kleinen Umtrunk ein.

17 Uhr, Hochbunker (ehem. Synagoge),

Friedberger Anlage 5-6